

ARS ELECTRONICA CENTER

update

APRIL - JUNI 2017

 ARS ELECTRONICA



www.aec.at

Inhalt

- 3 Next Generation JKU
- 5 Deep Space LIVE
- 8 Deep-Space-Wochenende
- 12 Öffentliche Vorlesung: Anatomie
- 13 Gehirn für alle
- 14 Family Days – Ostern
- 16 Osterferienprogramm
- 17 Kinderforschungslabor
- 18 Schule der Zukunft – Hack the Robot
- 19 CROSSING EUROPE
- 20 40. Internationaler Museumstag
- 21 tanzhafenFESTIVAL 2017
- 22 Woman in Media Arts
- 24 Beyond the Lab: The DIY Science Revolution
- 26 TIME OUT.07
- 29 Die aktuellen Ausstellungen im Ars Electronica Center
- 32 Führungen im Ars Electronica Center
- 33 Rückblick

Ars Electronica

ist stets auf der Suche nach dem Neuen. Der Blick ist dabei nie allein auf Kunst, Technologie oder Gesellschaft gerichtet, sondern auf die vielschichtigen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen ihnen. Seit 1979 ist Ars Electronica in dieser spezifischen Ausrichtung eine weltweit einmalige Plattform für digitale Kunst und Medienkultur mit den vier Säulen Ars Electronica Festival/Prix Ars Electronica, Ars Electronica Center, Ars Electronica Futurelab und Ars Electronica Solutions. Das Ars Electronica Center ist als „Museum der Zukunft“ nicht nur in seiner markanten Architektur außergewöhnlich. Auch in den Ausstellungsthemen, der Angebotsstruktur und dem Vermittlungskonzept ist „das Neue“ immer gegenwärtig. Offene Labors und interaktive Installationen beziehen BesucherInnen aller Altersstufen aktiv ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Frage nach den technologischen Zusammenhängen, sondern ganz konkret: Was bedeuten bestimmte Entwicklungen für mich und mein Leben? Die jüngste Ausgabe des „update“ bietet Ihnen einen Überblick über die aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen im Ars Electronica Center. Besuchen Sie uns!



Coverfoto: Florian Voggeneder, AEC, Robert Bauernhansl

Next Generation JKU Junge ForscherInnen erklären die Welt

In ihrer Heimat Österreich sind sie kaum bekannt, in einigen der renommiertesten Fachjournale weltweit werden sie aber bereits zitiert. Wer sind diese jungen brillanten oberösterreichischen WissenschaftlerInnen und woran genau forschen sie an der Johannes Kepler Universität in Linz?

Bereits Ende Februar eröffnete Prof. Marc Streit, assoziierter Universitätsprofessor am Institut für Computergrafik der Johannes Kepler Universität Linz, die fünfteilige Vortragsreihe *Deep Space LIVE: Next Generation JKU*, bei der herausragende junge WissenschaftlerInnen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät die Möglichkeit haben, ihre Forschung mithilfe der einzigartigen Technologien des Deep Space 8K im Ars Electronica Center zu präsentieren. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die jungen WissenschaftlerInnen „vor den Vorhang zu holen und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen“, so Universitätsprofessor Alois Ferscha, Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz.

Wir haben mit Professor Ferscha über die Vortragsreihe im Deep Space 8K gesprochen:

Die JKU Linz hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft verstärkt zu kommunizieren und an die breite Öffentlichkeit zu vermitteln – worauf kommt es dabei Ihrer Meinung nach an?

Alois Ferscha: Wissenschaftskommunikation liegt im Interesse aller Universitäten, und zwar weltweit. Sehr viele Menschen interessieren sich für Wissenschaft und ihre Ergebnisse. Wissenschaftskommunikation per Plakat, Hochglanzflyer, Fernsehspot und YouTube-Kampagne ist zu wenig, per fach- und tiefenverliebten Elfenbeinturmvorträgen zu viel. In gewissem Sinne war und ist die Gesellschaft ja eine Art „Auftraggeber“ für die Forschung, und sie fordert – oft zu Recht – gesellschaftsrelevante Forschungsergebnisse. Mit der auf die

Gesellschaft ausgerichteten Präsentationsreihe *Next Generation JKU* möchten wir eine innovative, den jeweiligen Erklärungs- bzw. Darstellungserfordernissen entsprechende und neueste Technologien nützende Form der Vermittlung von Forschungsergebnissen demonstrieren! Dabei soll es um die Forschungsergebnisse der jungen, der nächsten Generation von WissenschaftlerInnen an der JKU gehen. Dabei kommt es mir persönlich darauf an, dass unser forschungs- und innovationsinteressiertes Publikum nicht nur Erklärungen und neue Einsichten mitnimmt, sondern sich vom Wert der Forschung für die Gesellschaft, vom Wert der JKU-Forschung für unser Land überzeugen kann. Die nächste Generation von ForscherInnen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der JKU und die nächste Generation der Medientechnik im Ars Electronica Center bieten die beste, ja sogar eine weltweit einzigartige Grundlage dafür.

Es fällt auf, dass sich die Wissenschaft (wieder) – ganz besonders in der Kommunikation nach außen – immer mehr Elementen der Kunst bedient. Worin sehen Sie die Überschneidungen von Wissenschaft und Kunst?

Alois Ferscha: In Österreich sind Wissenschaft und Kunst schon per Gesetz partnerschaftlich dazu berufen, „verantwortlich zur Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft“ beizutragen, wie es im Universitätsgesetz formuliert ist. Die Kunst hat es da etwas leichter, weil sie nur zu postulieren braucht, aber nichts beweisen muss. Gerade das fällt aber oft sehr schwer. Die Wissenschaft muss jede Behauptung, jede Feststellung, jede Aussage, jeden „wissenschaftlichen Satz“ beweisen, denn ohne Beweis ist er wertlos – dabei macht sie es sich oft zu leicht. Die Kunst erreicht die Menschen und zunehmend beobachtbar möchte auch die wissenschaftliche Forschung mehr Menschen erreichen. Eine Proto-koooperation, eine symbiotische Allianz zwischen Kunst und Wissenschaft, ist also naheliegend. Eine Vereinnahmung des einen durch das andere wäre allerdings fatal.

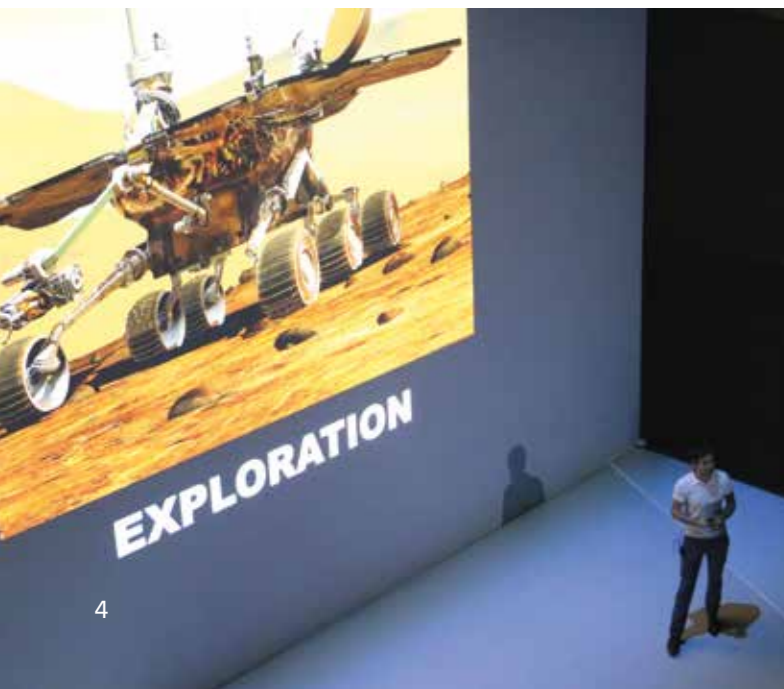
Welche neuen Wege der Wissenschaftskommunikation können die BesucherInnen der neuen Vortragsreihe im Deep Space 8K des Ars Electronica Center erwarten?

Alois Ferscha: Unsere BesucherInnen müssen keine Angst davor haben, mit einer detailreichen, intrinsischen Wissenschaftssprache überfrachtet zu werden. Mit „neuen Wegen“ meinen wir, dass Forschungsergebnisse der JKU für die interessierten, womöglich aber fachfremden ZuhörerInnen vollinhaltlich verständlich vermittelt werden. Fachvorträge vor Fachpublikum halten unsere JKU-WissenschaftlerInnen annähernd täglich, weltweit, mit höchstem wissenschaftlichem Anspruch und innerhalb der „Scientific Community“. Hier im Ars Electronica Center greifen sie die gesellschaftsrelevanten Aspekte ihrer Forschung heraus, artikulieren diese in einer einfachen Wort- und einer faszinierenden Bildsprache, versuchen eine Einschätzung, welche Bedeutung diese Ergebnisse für die Gesellschaft haben, und stellen sich einem Diskurs mit den LinzerInnen, den OberösterreicherInnen und allen BesucherInnen – aus allen gesellschaftlichen Schichten. Der Deep Space 8K mit seinen höchstauflösenden immersiven Visualisierungsmöglichkeiten ist weltweit einzigartig und stellt für uns die „Next Generation“ der Wissenschaftskommunikation aus technologischer Sicht dar.

Wie kamen Sie auf die Idee, diese Reihe zu starten?

Alois Ferscha: Mit meinem Amtsantritt als Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät habe ich mich sehr interessiert in die wichtigsten Publikationen und Forschungsprojekte unserer ProfessorInnen in den fünf Fachbereichen eingeleesen. Es war faszinierend, zu sehen, welche Forschungsleistungen an der Fakultät erbracht werden, die in den Scientific Communities weltweit höchste Wertschätzung und Anerkennung in Form von Zitationen – der Maßstab für die Wissenschaftlichkeit und Relevanz von Forschungsergebnissen – erhalten. Besonders „verhaltensauffällig“ waren dabei sehr junge, am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere stehende ForscherInnen, die mit sehr viel Kreativität, hoher Ambition, teilweise unkonventionell, aber mit akribischer Sorgfalt Forschung betreiben. Zugleich ernüchternd dazu war der „Reality Check“, dass nämlich hier vor Ort, in Linz, in Oberösterreich, in der Gesellschaft, kaum jemand etwas darüber weiß. In meiner Verantwortung als Dekan musste ich hier handeln.

AEC, Magdalena Sčik-Leitner



Deep Space LIVE

Hochauflöste Bildwelten im Format von 16 mal 9 Metern treffen auf fachkundigen Kommentar. Deep Space LIVE steht für aufschlussreiche Unterhaltung inmitten beeindruckender Bilder.

Next Generation JKU

DO 20.4.2017, 19:00–20:00 (Robert Zillich, Physik)

DO 11.5.2017, 19:00–20:00 (Simon Schneiderbauer, Mechatronik)

DO 1.6.2017, 19:00–20:00 (Christoph Koutschan, Mathematik)

Die Vortragsserie *Next Generation JKU* ist eine Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz, bei der herausragende junge WissenschaftlerInnen der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät die Möglichkeit haben, mithilfe der Spitzentechnologien des Deep Space 8K ihre Forschung zu präsentieren.

CROSSING EUROPE

Las Dos Caras – von der Dualität der Migration

DO 27.4.2017, 18:00–19:00

(Achtung auf die frühere Beginnzeit!)

In der audiovisuellen Live-Performance *Las Dos Caras – von der Dualität der Migration* verbinden Fatima El Kosht und Remo Rauscher musikalische, visuelle und literarische Fragmente mit bestimmten Atmosphären und abstrakten Momentaufnahmen rund um Erfahrungswerte zu dem entwurzelten Zustand im Niemandsland zwischen Kultur, Gesellschaft und Identität, wo ein vermeintlicher Übergangszustand zum diffusen Dauerzustand werden kann.



Pferde in der Kunst
DO 4.5.2017, 19:00-20:00

Anlässlich des Erscheinens seines Buches über Pferde in der Kunst präsentiert Dr. Lothar Schultes einen Überblick über Pferdedarstellungen aus über 30.000 Jahren, von den Höhlenmalereien über die Kunst der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit bis hin zu den teilweise gigantischen Schöpfungen der Gegenwart. Die Möglichkeiten des Deep Space 8K bieten die einmalige Chance, viele dieser Werke ganz unmittelbar zu erleben.

Farbsehen in der Astrofotografie
DO 8.6.2017, 19:00-20:00

Farben spielen in unserem Leben eine wichtige Rolle. Der Prozess der Farbwahrnehmung ist jedoch wesentlich komplexer, als man annehmen möchte. Astrofotograf Dr. Dietmar Hager erläutert die Farben des Universums und wie wir Farben erleben.



Von Mega-Konstellationen zum Mond-Dorf:
Die neuen Raumfahrtprogramme
DO 22.6.2017, 19:00-20:00

Rund um den Globus wird mit Hochdruck an wegweisenden Initiativen zur Erforschung und Nutzung des Weltraums gearbeitet. Mag. Alexander Soucek vom Österreichischen Weltraum Forum nimmt Sie mit auf eine Tour hinter die Kulissen der Raumfahrt-agenturen und bietet einen Ausblick auf aktuelle Trends und Programme in der Raumfahrt.

Cinematic Rendering
DO 29.6.2017, 19:00-20:00

Bilder aus dem Inneren des Menschen ermöglichen es uns, die Anatomie und die Funktionsweise des Körpers besser zu verstehen. Sie erleichtern die Lehre und die Planung von chirurgischen Eingriffen und auch die Kommunikation zwischen ÄrztInnen und PatientInnen. Erfahren Sie von Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Leiter des Zentralen Radiologie Instituts am Kepler Universitäts-klinikum Linz, mehr über neue Arten, die Anatomie zu vermitteln.

Deep Space LIVE
powered by HYPO Oberösterreich und TRUMPF
Jeden DO, 19:00-20:00 (außer an Feiertagen)
Preis: 3 € pro Person oder gültiges Museumsticket
Reservierung unter 0732.7272.51
oder center@aec.at empfohlen

AEC: Martin Hieslmair, Magdalena Sicks-Leitner, Benjamin200, ESA



Beyond the Lab:
The DIY Science Revolution

Die Wanderausstellung *Beyond the Lab: The DIY Science Revolution* ist ab März im AEC zu Gast. Sie ist das Herzstück des europaweiten SPARKS-Projekt, das im Rahmen der EU-Initiative Horizon 2020 bis 2018 in insgesamt 29 Ländern stattfindet. SPARKS zielt darauf ab, den Funken (engl. spark) von der Gesellschaft auf die Forschung und umgekehrt überspringen zu lassen, dh. interessierte BürgerInnen, WissenschaftlerInnen und UnternehmerInnen für verantwortungsvolle Forschung und Innovation zu begeistern. Begleitet wird die Ausstellung von einem partizipativen Veranstaltungsprogramm in Form von Workshops und Wissenschaftscafés, den sogenannten *Science Espressos*.

Deep Space LIVE
Wunderwerkzeug Hand – vom Angreifen zum Begreifen
Deep Space 8K, Ars Electronica Center
DO 6.4.2017, 19:00-20:00

SPARKS Science Espresso mit Dr. Dietmar Hager, Spezialist für Hand- und Mikrochirurgie

Unsere Hände sind wunderbare Werkzeuge, die wir täglich mit großer Selbstverständlichkeit benutzen. Wir begreifen die Welt, in der wir leben, arbeiten mit unseren Händen, treten mit ihnen in Kontakt zur Umwelt und berühren einander. Doch erst wenn wir durch eine Verletzung „handlungsunfähig“ werden, denken wir über die Hand nach. Anhand von Beispielen aus seinem Arbeitsalltag als Mikrochirurg erzählt Dr. Dietmar Hager, welcher komplexer Prozess Heilung ist. Denn um das Wunderwerk Hand wiederherzustellen, sind Beiträge auf allen Ebenen nötig: von den Errungenschaften der Hightech-Medizin bis zur Eigenverantwortung des einzelnen Patienten.

Deep Space LIVE
Beobachten im Zeitalter von hochauflösenden Bildern
Deep Space 8K, Ars Electronica Center
DO 13.4.2017, 19:00-20:00
SPARKS Science Espresso mit Dr. Manuel Selg, Professor für Molekularbiologie an der FH OÖ Campus Wels

NaturwissenschaftlerInnen beobachten. Je besser die Bilder, desto detailliertere und genauere Beobachtungen sind möglich. Daher ist der Fortschritt der Wissenschaft mit dem der Bildtechnik eng verknüpft. Die Bewegung von Zellen in ihrer natürlichen Umgebung oder das Empfangen und Weiterleiten von Botschaften zeigen exemplarisch, welche tollen Möglichkeiten neue bildgebende Verfahren bieten.

Deep Space Live: Cinematic Rendering
Deep Space, Ars Electronica Center
DO 18.5.2017, 19:00-20:00
SPARKS Science Espresso mit Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Kepler Universitätsklinikum Linz

Tauchen Sie an diesem Abend mit Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner in den menschlichen Körper ein – von der Hautoberfläche bis ins tiefste Innere zu den Blutgefäßen, den Organen und Knochen. Die App *Cinematic Rendering* eröffnet einzigartige neue Möglichkeiten, die Anatomie des menschlichen Körpers zu studieren.

Kepler Salon
Cinematic Rendering – Der Anatomiesaal der Zukunft?
Rathausgasse 5, 4020 Linz
MO 3.4.2017, 19:00-21:00
SPARKS Reverse Science Café mit Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Kepler Universitätsklinikum Linz, und Alice Reiter, Studiengangsleitung FH Gesundheitsberufe OÖ

Deep-Space-Wochenende

Beyond the Lab: The DIY Science Revolution

Vortrag im Deep Space 8K: Citizen Science Austria SA 13.5.2017, 12:30–13:00

SPARKS Science Espresso mit Florian Heigl und Daniel Dörler, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung, Universität für Bodenkultur, Wien

Als „Citizen Science“ wird eine Arbeitsmethode bezeichnet, bei der wissenschaftliche Projekte partizipativ mit interessierten AmateurlInnen durchgeführt werden. Die beteiligten Citizen Scientists melden dabei Beobachtungen, führen Messungen durch oder werten Daten unter Anleitung der WissenschaftlerInnen aus. Auch in Österreich ist dieser Trend bereits angekommen und es werden mehrere Citizen-Science-Projekte in verschiedensten Wissensgebieten durchgeführt. Seit 2014 ist die Plattform *Österreich forscht* (www.citizen-science.at) online, betreut von der Arbeitsgruppe für Citizen Science an der Universität für Bodenkultur Wien. Ziel ist es, die Citizen-Science-Akteure in Österreich zu vernetzen und die Methode qualitativ weiterzuentwickeln.

Themenführung: Wissenschaft selbst gemacht? SA 13.5. und SO 14.5.2017, jeweils 13:30–14:30

Wer macht Wissenschaft und wo wird Wissenschaft in Zukunft gemacht? Warten Sie noch mit Ihrer Antwort auf die Frage, denn diese Tour wird Sie darin wahrscheinlich beeinflussen. „Raus aus dem Labor, rein in das Wohnzimmer!“ ist nämlich die Devise. Wir sprechen über BürgerInnenwissenschaften, eine Do-it-yourself-Bewegung, die auch vor streng wissenschaftlichen Forschungsfeldern nicht haltmacht.

Vortrag im Deep Space: Von „out of order“ zurück in ein möglichst selbstständiges Leben

SA 13.5.2017, 15:00–16:00

SPARKS Science Espresso mit Dipl.-Ing. Gerhard Nussbaum, Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen

Jedes Jahr verunglücken viele Personen und tragen dauerhafte Behinderungen wie Querschnittslähmungen, Sehschäden, Gehörschäden etc. davon. Der Vortrag zeigt den unter Umständen langen Weg vom Auftreten einer Behinderung bis zum neuen Leben danach. Zudem werden Hilfsmittel thematisiert, die Menschen mit Behinderungen helfen, ihre Einschränkung in gewissen Bereichen zu kompensieren. Sie sind wichtige Hilfsmittel zur Erlangung und Erhaltung von Selbstständigkeit und zur Teilhabe an der (digitalen) Gesellschaft. Im Vortrag werden verschiedenste assistierende Technologien vorgestellt und ihre Einsatzgebiete, ihr Nutzen und ihre Grenzen erläutert. Hierbei spannt sich der Bogen von Lowtech- bis hin zu Hightech-Produkten. Zudem wird auch ein Einblick in die aktuelle Forschung und Entwicklung gegeben.

Deep Space Spezial: Cinematic Rendering

SA 13.5. und SO 14.5.2017, jeweils 16:30–17:00

Bilder aus dem Inneren des Menschen ermöglichen es uns, die Anatomie und den Menschen besser zu verstehen. Sie erleichtern die Lehre und die Planung von chirurgischen Eingriffen und auch die Kommunikation zwischen ÄrztInnen und PatientInnen. Erfahren Sie mehr über neue Arten, die Anatomie zu vermitteln.

Vortrag im Deep Space: Vom unsichtbaren Leben der Komapatienten und wie Gedanken zur Schlaganfall-Rehabilitation beitragen

SA 13.5.2017, 17:00–18:00

mit DI Dr. Christoph Guger, g.tec medical engineering GmbH

Stellen Sie sich vor, Sie können denken, hören und fühlen, sich aber nicht bewegen und nicht kommunizieren. Dieser Zustand ist für Tausende Koma- und SchlaganfallpatientInnen weltweit Realität. Aus diesen Gründen wurde *mindBEAGLE* entwickelt, das Koma-patientInnen eine Chance gibt, mit der Familie oder den ÄrztInnen zu kommunizieren, während *recoveriX* die bloße Vorstellungskraft nützt, damit Bewegungen der Arme und Beine wieder erlernt werden können. Beide Systeme basieren auf Brain-Computer-Interfaces, die Gehirnaktivitäten in Echtzeit messen und sofort verarbeiten. Probieren Sie *recoveriX* und *mindBEAGLE* selbst aus und sprechen Sie durch die bloße Kraft Ihrer Gedanken!

AEC, Florian Voggeneder

Filmvorführung und Talk im Deep Space 8K: Projekt Patentvideo – RHINOSPIDER: Ein Patent in drei Akten

SO 14.5.2017, 15:00–16:00

SPARKS Science Espresso mit Dr. Andre Zogholy

Rhinospider ist eine Erfindung, die eine präzisere Navigation bei Hirnoperationen ermöglicht. In einer engen Kooperation der Kunstuniversität Linz, der Medizinischen Universität Innsbruck, dem Filmteam von Las Gafas, dem Ars Electronica Center Linz und der Anton Bruckner Privatuniversität Linz wurde dieses Patent filmisch umgesetzt. Wissenschaftliche Inhalte wurden mit einem kollaborativen künstlerischen Prozess gekoppelt. Das Ergebnis ist ein experimenteller Tanzperformance-Film, der diese Erfindung auf außergewöhnliche Art und Weise veranschaulicht.

Vortrag im Deep Space: Einblicke in zukünftige Anwendungsgebiete von BCI Gehirn-Computer-Schnittstelle

SO 14.5.2017, 17:00–18:00

mit DI Dr. Christoph Guger, g.tec medical engineering GmbH

Einen Computer mit der Kraft der Gedanken steuern – das ist das Ziel eines Brain-Computer-Interface. Ohne den Umweg über ein Eingabegerät kann der Computer schneller angesprochen werden. Die Anwendungen für solche Systeme reichen vom Assistenzsystem im Auto über die Spieleanwendung bis hin zur Steuerung einer Prothese mit Gehirnströmen. DI Dr. Christoph Guger, CEO der g.tec medical engineering GmbH, thematisiert momentane Forschungsschwerpunkte und Zukunftsprojekte dieses Bereichs.

Deep-Space-Wochenende Beyond the Lab: The DIY Science Revolution SA 13.5. und SO 14.5.2017

Preis: gültiges Museumsticket
Reservierung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at empfohlen

Deep-Space-Wochenende Bike Visions 2017

Deep Space 8K

Am SA 22.4. und SO 23.4.2017 dreht sich im Ars Electronica Center alles um das Thema Radfahren. Bei den *Bike Visions 2017* erwarten Sie abwechslungsreiche Bilder und Videos im Deep Space 8K und spektakuläre Live-Shows mit dem Linzer Dominik Raab, einem der großen internationalen Profis der Trial-Bike-Szene.

Linzer FrühlingsRADLn SA 22.04.2017, 10:30–13:30

Beim Linzer FrühlingsRADLn der Radlobby Oberösterreich starten Hunderte RadlerInnen zu einer knapp einstündigen gemütlichen Rundfahrt. Treffpunkt: 10:30 am Martin-Luther-Platz (neben Thalia/Landstraße). Ziel ist um 12:00 das Ars Electronica Center Maindeck. <http://ooe.radlobby.at/>

The Story of Biketrials SA 22.4.2017, 13:30–14:00

Mountainbike-Legende und Trial-Bike-Pionier Hans „No Way“ Rey brachte den Linzer Dominik Raab vor 20 Jahren zum Trial-Biken, einer spektakulären Art, mit dem Fahrrad über Hindernisse zu fahren und zu springen. Gemeinsam waren sie letztes Jahr für einen Videodreh in Linz unterwegs. Dominik stellt im Rahmen der *Bike Visions 2017* diesen Kurzfilm vor, erzählt davon, wie alles begann, und wird den BesucherInnen anhand einer Live-Performance das Trial-Biken näherbringen.



Mountainbike-Trekking in den peruanischen Anden – Fahrradfahren auf über 5000 Metern Seehöhe SA 22.4.2017, 15:00–15:30

Die beiden Windischgarstner Gebirgsradler Evelyn und Michael Steiner berichten von ihrer Reise nach Peru: die beeindruckende Kultur der Inkas, die traumhafte Landschaft und die Abenteuer in den Anden. Auf Trekkingtour mit ihren Mountainbikes überwandern die beiden einige Pässe über 5000 m. Sie haben jede Menge Aufnahmen von glasklaren Lagunen, blendend-weißen Gletschern und dem sternensüßem Nachthimmel mitgebracht.

LINES Magazine: Wer macht heute noch ein Printmagazin? SA 22.4.2017, 17:00–17:30

LINES ist das erste Gravity-Mountainbike-Magazin Österreichs. In Zeiten, wo renommierte Printmagazine Lebewohl sagen, gründeten sechs Grazer dieses Magazin. Eigentlich ein aussichtsloses Unterfangen, das sich aber heute einer großen Fanbasis erfreut. Die Köpfe hinter *LINES* plaudern über ihre Motivation, der Alpenrepublik ein eigenes MTB-Magazin zu verpassen, und darüber, warum es ausgerechnet auf Papier gedruckt sein muss. Ein Blick hinter die Kulissen der Magazinmacherei.

Zweitägiger Filmschnitt- und Radworkshop für Kinder und Jugendliche

SA 22.4.2017, 14:30–17:30 und SO 23.4.2017, 10:00–14:30

Achtung: max. 10 TeilnehmerInnen

Anmeldung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at

Filmen und BMX fahren wie die Profis! Ausgestattet mit einer professionellen Filmausrüstung hast du die Möglichkeit, Dominik Raab und Sebastian Grubinger bei ihren atemberaubenden Stunts zu filmen und auch selbst einige der Kunststücke auf dem Rad auszutesen. Anschließend bearbeitest und schneidest du den Film in einem voll ausgestatteten Studio. Präsentiert wird das fertige Video im Deep Space 8K während der *BMX. Bicycle Moto Cross Präsentation*.

Trial Show von Dominik Raab im Foyer SA 22.4.2017 und SO 23.4.2017, jeweils 17:30–17:45

Christoph Breiner

Deep Space 8K

Unsupported Ultracycling SO 23.4.2017, 13:30–14:30

Oliver Wolf (the Pedalist) aus Linz informiert über „Unsupported Ultracycling“: Radrennen mit einer Länge von mindestens 2.500 km, bei denen die Biker auf sich allein gestellt sind und keine Hilfe von außen erlaubt ist. Als Vorzeigebispiel dient das Transcontinental Bike Race, ein Radrennen, bei dem 250 Fahrer aus über 52 Nationen von einem Ende Europas bis zum anderen biken und dabei eine Strecke von 4.000 km mit 40.000 Höhenmetern bewältigen müssen. Die Fahrer durchqueren drei Checkpoints; Navigation, Verpflegung, Pausen und Mechanik sind jedem Fahrer selbst überlassen. Die Uhr bleibt nie stehen und es gibt kein Preisgeld zu gewinnen.

BMX. Bicycle Moto Cross SO 23.4.2017, 15:00–16:00

Vielleicht kennen einige diesen Sport seit den Olympischen Spielen 2016: Frauen und Männer, die auf 20-Zoll-Rädern ein Rennen fahren. Die Disziplinen von BMX-Freestyle sind allerdings noch wenigen bekannt. Sebastian Grubinger beschäftigt sich seit vielen Jahren mit einer dieser Disziplinen: Flatland. In seinem Vortrag erzählt er über den Sport und zeigt drei Videos, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Präsentiert wird u.a. ein Video, das von Workshop-TeilnehmerInnen während dieses Deep-Space-Wochenendes gefilmt und geschnitten wurde. Ein Video also, das fast in Echtzeit entsteht.

EGO Race: Neue Arten des Fahrrad-Rennsports durch E-Motoren

SO 23.4.2017, 17:00–17:30

Eine noch nie da gewesene Art von Mountainbike-Rennen wird durch den Einsatz von starken E-Motoren möglich. Elemente aus Disziplinen wie Downhill, 4 Cross und Moto Cross kommen für die Entwicklung von Rennvarianten zum Einsatz, die spektakulär komprimiert im Rundkurs und zuschauerfreundlich in stadtnahen Gebieten auch ohne Berg veranstaltet werden können. Mario Preining vom Salzburger E-Motoren-Hersteller EGO-Kits gibt Einblicke in die wachsende Rennszene.

Deep-Space-Wochenende: Bike Visions 2017

SA 22.4. und SO 23.4.2017

Preis: gültiges Museumsticket

Reservierung unter 0732.7272.51 oder

center@aec.at empfohlen



Öffentliche Vorlesung: Anatomie

Bereits im Frühjahr konnte die FH Gesundheitsberufe OÖ für die Studierenden Prim. Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner, Vorstand des Zentralen Radiologie Instituts des Kepler Universitätsklinikums, für die Einführungsvorlesung in Anatomie gewinnen. Vorlesungsort war jedoch nicht ein traditioneller Hörsaal, sondern der Deep Space 8K im Ars Electronica Center. Mithilfe des Programms *Cinematic Rendering* erläuterte der bekannte Vortragende eindrucksvoll den Aufbau des menschlichen Körpers. An drei Terminen stand diese ungewöhnliche Vorlesung auch Interessierten außerhalb der FH Gesundheitsberufe OÖ offen. Da die Nachfrage nach dieser Vorlesung so groß war, wird nun ein zusätzlicher Termin angeboten. Des Weiteren dürfen sich sowohl die Studierenden als auch alle Interessierten auf die Fortsetzung der Einführungsvorlesung freuen. An zwei Terminen präsentiert Prof. Dr. Fellner Anatomie Teil II.

Öffentliche Vorlesung: Anatomie I

DI 4.4.2017, 17:00–18:30

Öffentliche Vorlesung: Anatomie II

DI 2.5. und DI 13.6.2017, jeweils 17:00–18:30

Eintritt frei

Reservierung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at empfohlen

Gehirn für alle

Die Vortragsreihe *Gehirn für alle* mit Neuowissenschaftlerin Dr.ⁱⁿ Manuela Macedonia widmet sich den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden der Gehirnforschung. Die Wissenschaftlerin des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig initiierte das Projekt *Neuroscience for You*, mit dem sie Laien fundiertes Wissen aus der Gehirnforschung vermittelt.

Frauengehirn und Männergehirn: Stärken und Schwächen beider Geschlechter

DO 8.6.2017, 18:30–20:00

Stimmt es, dass Männer besser parken als Frauen? Ja, das hat tatsächlich eine Studie an der Uni Bochum wissenschaftlich bewiesen, in der auch das räumliche Vorstellungsvermögen von Frauen getestet wurde. Und wie sieht es mit der Ängstlichkeit bei Frauen aus? Frauen sind tatsächlich ängstlicher als Männer, und das beruht auf Unterschieden in den Gehirnfunktionen. Erfahren Sie in diesem Vortrag, was die Neurowissenschaft zu beiden Geschlechtern bisher herausgefunden hat. Sie werden staunen!

Weitere Termine:

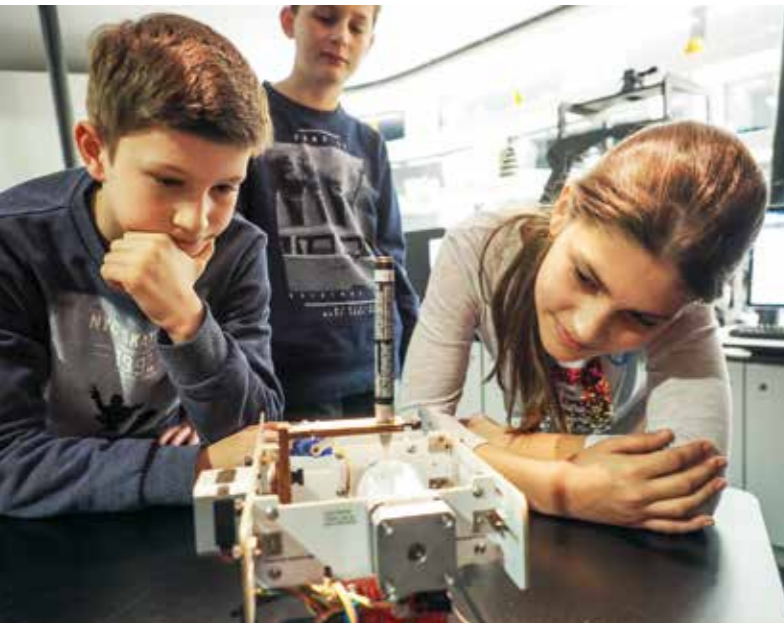
Gedächtnis: Was es ist, wo im Gehirn es sich befindet, wie man es steigert und erhält
DO 19.10.2017, 18:30–20:00

Babygehirn: Vom Mutterleib bis zum fünften Jahr
Wie die Grundsteine von Erfolg und Misserfolg, Glück und Pech, Gesundheit und Krankheit gelegt werden
DO 23.11.2017, 18:30–20:00

Gehirn für alle

10 € (inkl. Museumseintritt an diesem Tag)
ermäßigt 6 € für InhaberInnen einer Jahreskarte des
Ars Electronica Center oder der LINZ, Kulturcard 365





Family Days – Ostern

Zu Ostern erwartet Sie und Ihre Familie wieder ein buntes Programm im Ars Electronica Center.

Egg-Boten

SA 8.4. und SO 9.4.2017, jeweils 11:00–13:00 und 14:00–17:30

Verzieren Sie mit Ihren Kindern Ostereier – jedoch nicht per Hand, sondern mithilfe eines Roboters! Entwerft zunächst im FabLab euer eigenes Muster. Ein Roboter malt es dann mit ruhiger „Hand“ auf die Eier.

Eiernaut

SO 9.4.2017, 13:00–15:00

Was ist, wenn die Eier einmal nicht vom Osterhasen gebracht werden, sondern aus dem Weltall kommen? Wer kann sein Fluggerät so bauen, dass das Ei den Flug heil übersteht? Euer Auftrag lautet: Entwerft und baut ein Fluggerät, das euren Eiernauten einen ungefährdeten Wiedereintritt in die Erdatmosphäre ermöglicht.

AEC, Martin Hieslmair, Kathrin Meyer

AEC, Magdalena Sick-Lietner, Martin Hieslmair

Ostereier suchen mit dem Quadrocopter

SA 8.4. und SO 9.4.2017, jeweils 11:00–11:30 und 15:30–16:00

Eiersuche einmal anders: Dieses Jahr helfen euch die Quadrocopter bei der Suche nach Ostereiern. Wenn ihr die fliegenden Roboter geschickt steuert, entdeckt ihr unerreichbare Verstecke. Mit welcher Flugmaschine es der Osterhase wohl bis dorthin geschafft hat?

Eier unter dem Mikroskop

SA 8.4. und SO 9.4.2017, jeweils 10:00–18:00

Sind Eierschalen wirklich so glatt, wie sie mit dem freien Auge betrachtet aussehen? Mit den Mikroskopen im BioLab könnt ihr dieser Frage auf den Grund gehen und Eier, Eierschalen und andere mit Ostern verbundene Dinge genauer unter die Lupe nehmen.

Wie klingt Ostern?

SA 8.4. und SO 9.4.2017, jeweils 11:00–17:30

Bringt mithilfe des *Makey Makey* im Kinderforschungslabor Schokoeier, Hasenverpackungen und Ostergras zum Klingen und komponiert eure ganz eigenen Ostermelodien! Wie klingt euer Ostern?

Osterfilme in der Prix-Werkstatt

SA 8.4. und SO 9.4.2017, jeweils 11:00–17:30

Im Sound- und Videolabor des Ars Electronica Center könnt ihr das ganze Wochenende über eurer Kreativität freien Lauf lassen und unter fachkundiger Anleitung eigene Osterkurzfilme produzieren.

Family Days

SA 8.4. und SO 9.4.2017, 10:00–18:00

Eltern und Kinder 19 € (mit Familienkarte 17 €)

ein Elternteil und Kinder 9,50 € (mit Familienkarte 8,50 €)

Osterferienprogramm

Schnitt happens (für 9- bis 12-Jährige)

DI 11.4.2017, 9:30-12:30

Ein voll ausgestattetes Tonstudio, eine Greenbox, ein Animation-Lab und viele weitere technische Möglichkeiten stehen dir hier zur Verfügung. Lass deiner kreativen Energie freien Lauf und komponiere, musiziere oder filme gleich los, wie es dir gefällt.

Quadrocopter-Flugschule (für 8- bis 11-Jährige)

DO 13.4.2017, 9:30-12:30

Werde PilotIn und lerne die mit mehreren Rotoren ausgestatteten „Kleinhubschrauber“ näher kennen. Zeige dein Können bei kniffligen Flügen, bei denen sich dir Hindernisse in den Weg stellen. Nebenbei erfährst du Wissenswertes über den Einsatz von Quadrocoptern in Wissenschaft, Militär, Kunst und Entertainment.

Osterferienprogramm

DI 11.4.2017 und DO 13.4.2017, jeweils 9:30-12:30

Preis 17 €

bitte Jause und Getränk mitbringen

Voranmeldung unter 0732.7272.51

oder center@aec.at erforderlich

www.aec.at/ferienprogramm



Kinderforschungslabor

Wir im Ars Electronica Center stellen den Begriff des Labors auf den Kopf: Im Kinderforschungslabor wird geforscht, experimentiert, entdeckt und durchschaut – aber wie Albert Einstein schon wusste, ist das Spiel die höchste Form der Forschung. Genau das haben wir uns zum Leitsatz gemacht und einen Bereich für 4- bis 8-Jährige gestaltet, der zum Verstehen durch Spielen und zum lustvollen Ausprobieren anstiftet. In einer Mischung aus neuen Technologien und vertrauten Materialien kann unsere ganz junge Generation wertvolle Zeit im Museum der Zukunft verbringen und so bereits jetzt einer Zukunft begegnen, die noch vor ihr liegt.

Der im Frühjahr neu entwickelte Bereich, die *Weltraumstation*, dockt inhaltlich an die Wechselausstellung *Raumschiff Erde* an.

Hier können Kinder auf spielerische Weise unser spannendes Universum entdecken. In verschiedenen Boxen verstecken sich Anleitungen und Experimente zu Fragen rund um das Thema Weltraum. Die Kinder sollen dadurch frühzeitig dazu motiviert werden, sich mit Naturwissenschaft und Technik auseinanderzusetzen. Dies ist auch die Idee von ESERO (European Space Education Resource Office), einem Projekt der Europäischen Weltraumagentur ESA, dessen österreichisches Büro sich im Ars Electronica Center befindet.

Kinderforschungslabor für 4- bis 8-Jährige

SA, SO, Feiertag 10:00-17:30

während der Osterferien 9:00-16:30

Besuchstermine für Kindergruppen zu max. 30 Personen auf Anfrage unter 0732.7272.51 oder center@aec.at

AEC, Magdalena Sick-Leitner, Florian Voggeneder, Martin Hieslmair

AEC, Christopher Somleitner



Schule der Zukunft Hack the Robot

Schulprogramm



Bei „Hack the Robot“ haben Kinder ab der 7. Schulstufe die Möglichkeit selbständig Roboter zu programmieren, die normalerweise in der Industrie eingesetzt werden. Genauer gesagt werden mit elektronischen Bausteinen, den littleBits, neue Fernbedienungen gebaut, mit denen man sich in das Robotersystem einhacken kann. Möglich macht diesen Workshop das Roboterlabor der Kunstuniversität Linz unter der Leitung von Johannes Braumann. Abseits der klassischen Automatisierung entstehen in diesem Labor völlig neue Anwendungen für Industrieroboter. In der Kreativindustrie werden Roboterarme nicht wie sonst für die Massenfertigung eingesetzt, sondern für neue, innovative Prozesse, die die Herstellung von individualisierten Produkten ermöglichen.

Seit dem Schuljahr 2016/17 gibt es den Workshop „Hack the Robot“ als Teil des Schulprogramms des Ars Electronica Center. Mal sehen, welche Aufgaben der Roboterarm künftig im Sinne der SchülerInnen zu erledigen hat.

Hack the Robot

Schulgruppen ab der 7. Schulstufe / Gruppen ab 6 Personen
Dauer: 3 Stunden
max. 10 Personen
Preis: 10 € pro Person
Kombipreis mit Führung im Ars Electronica Center:
12 € pro Person
Buchung bis 3 Wochen im Voraus unter 0732.7272.51
oder center@aec.at

AEC, Johannes Braumann

CROSSING EUROPE

Seit 2004 verschreibt sich das CROSSING EUROPE Filmfestival Linz jährlich im April programmatisch dem eigenwilligen, zeitgenössischen und gesellschaftspolitischen AutorInnenkino aus Europa. In diesem Jahr gibt es wieder eine Zusammenarbeit zwischen CROSSING EUROPE und Ars Electronica Center: Zwei spektakuläre Programme werden im Deep Space 8K präsentiert.

Las Dos Caras – von der Dualität der Migration

Live-Performance des Gewinnerprojekts

des PICTURE your SOUND your PICTURE-Atelierpreises

DO 27.4.2017, 18:00–19:00 (im Rahmen von Deep Space LIVE)

Der PICTURE your SOUND your PICTURE-Atelierpreis, ausgeschrieben von CROSSING EUROPE, dem öö. KomponistInnenbund, der Komponistin Tanja Brüggemann und dem Amt der öö. Landesregierung / Direktion Kultur, richtete sich an FilmemacherInnen, MusikerInnen und KomponistInnen aus Oberösterreich. Gesucht wurden künstlerische Projekte bzw. Vorhaben von Zweierteams, die sich auf besondere Weise der Verknüpfung von Musik bzw. Sound und Film widmeten.

Die freischaffende Komponistin und Arrangeurin Fatima El Kosht und der in den Bereichen Animationsfilm und Theater tätige, freischaffende Künstler Remo Rauscher haben den diesjährigen Atelierpreis gewonnen. Gemeinsam entwickelten sie die audiovisuelle Live-Performance *Las Dos Caras – von der Dualität der Migration*. Siehe auch Seite 5.

Las Dos Caras

Audiovisual Performance Workshop

FR 28.4.2017, 14:00–17:00

Mit Tanja Brüggemann, Fatima El Kosht & Remo Rauscher
Seminarraum Ars Electronica Center

Der interaktive Workshop eröffnet Einblicke in die Entstehung der audio-visuellen Performance *Las Dos Caras* für den Deep Space 8K. Die erarbeiteten Ansätze dienen als Grundlage für eine improvisierte Kurzperformance mit den TeilnehmerInnen des Workshops. Fatima El Kosht demonstriert die Kombination von Live-Instrumenten und einer Looping-Station, um im weiteren Verlauf die TeilnehmerInnen zu einem Circulo de Voces (rhythmischer Gesangskreis) einzuladen. Remo Rauscher gibt Einblicke in analoge Techniken zur Visualisierung von Musik im Live-Setting und lädt ebenfalls zum Mitmachen ein. Auf diese Weise soll in den drei Workshopstunden eine audiovisuelle Szene bzw. ein improvisierter Dialog zwischen Bild und Ton entstehen. Eine abschließende Videoanalyse lädt zur gemeinsamen Diskussion ein.



DEEP SPACE EXPERIMENTAL – Local Artists

SA 29.4.2017, 14:00–15:00 (Deep Space)

Rhinospider – An Operation In Three Acts

Luzi Katamay, AT 2016, 11'20 Min.

Nachtmahr 7, Dietmar Bruckmayr, AT 2016, 5 Min.

Microscopia, Nikolaus Jantsch, AT 2016, 5 Min.

20160815, Tina Frank, AT 2016, 3'04 Min.

Inside. The Colour Version, Dietmar Brehm, AT 2017, 4'40 Min.

Keep That Dream Burning, Rainer Kohlberger, AT/DE 2017, 8 Min.

Fuddy Duddy, Siegfried A. Fruhauf, AT 2016, 6 Min.

Until We Coleidescape, Reinhold Bidner, AT 2017, 4 Min.


CROSSING EUROPE

DI 25.4.–SO 30.4.2017

Vollständiges Festivalprogramm ab 13.4. online unter:
www.crossingeurope.at

Preis: gültiges Museumsticket oder gültiger
CROSSING EUROPE Festivalpass

Reservierungen für die Programmpunkte im
Ars Electronica Center unter 0732.7272.51
oder center@aec.at empfohlen



Spurensuche. Mut zur Verantwortung! 40. Internationaler Museumstag

„Museen sind voller Spuren unserer Vergangenheit. Sie sammeln Zeugnisse unseres kulturellen Erbes, erforschen, bewahren und machen wissenschaftliche Erkenntnisse für alle BesucherInnen zugänglich.“ So schreibt der Internationale Museumsrat. Doch wie ist das im Museum der Zukunft? Hat das Ars Electronica Center, das sich mit Technologie, Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft im gegenwärtigen wie auch im zukünftigen Alltag auseinandersetzt, in seiner Vorwärtsgerichtetheit auch Platz für die Spuren der Vergangenheit? Wie bewahrt eine Kulturinstitution, die keine Sammlung besitzt, Zeugnisse kulturellen Erbes? Unser Archiv sieht anders aus als die der meisten anderen Museen: Es ist für jeden zugänglich, und es ist online. Unsere Kulturgüter sind zum Selbermachen, Angreifen, Ausprobieren. Und sind sie zu klein für unser Auge, dann lassen sie sich so groß zoomen, sodass man durch sie hindurchgehen kann. Aber diese Andersartigkeit nimmt uns natürlich nicht die Verantwortung. Wir wollen den BesucherInnen in interaktiven Formaten meinungsbildende Momente bieten. Wir wollen ein Handlungsvermögen sichtbar machen, das die BesucherInnen zu verantwortungsbewussten AkteurInnen und GestalterInnen dieser Zeit macht.

40. Internationaler Museumstag
SO 21.5.2017, 10:30–15:30
Anmeldung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at erwünscht

Workshop: Der Spur nachgehen **SO 21.5.2017, 10:30–12:00**

Den Weg, den Sie einschlagen, die Spur, die sie hinterlassen, die können wir messen. Machen Sie daraus ein in 3-D gedrucktes Objekt, ein Zeugnis ihres Weges zum Aufbewahren und Mitnehmen.

Führung: Spuren in spe **SO 21.5.2017, 14:00–15:00**

Welche Relikte wird man in Zukunft von uns finden? Was ist unser Vermächtnis in diesem immateriellen Zeitalter? Bei einem geführten Spaziergang durch das Haus legen wir den Fokus auf Spuren, die wir in der heutigen Zeit hinterlassen.

Deep Space 8K: Unsere neue Vergangenheit **SO 21.5.2017, 15:00–15:30**

Immer wieder sind weltweit Teams unterwegs, um mithilfe der 3-D-Laserscan-Technologie Statuen, Bauwerke oder ganze Straßenzüge abzutasten, zu digitalisieren und so für zukünftige Generationen zu erhalten – zumindest in digitaler Form. Lassen Sie sich im Deep Space 8K auf eine beeindruckende Reise ein und betrachten Sie Altes durch die Augen neuer Technologien.

tanzhafenFESTIVAL 2017

Vom 15.5. bis 31.5.2017 zeigt das tanzhafenFESTIVAL wieder aktuelle Tanzkunst auf verschiedenen Bühnen in Linz. Dazu gibt es für Laien und Profis die Möglichkeit, bei Workshops mitzumachen, mitzudiskutieren oder mitzufeiern.

Mit an Bord sind Institutionen wie das LENTOS Kunstmuseum, die Tabakfabrik, der Posthof, die Landesgalerie Linz, das Movimento und das Central. Natürlich darf auch das Ars Electronica Center nicht fehlen. Wie schon 2015 wird das Festival am 15.5.2017 um 18:30 bei uns im Deep Space 8K eröffnet – zu sehen sind mehrere Liveacts und ein Ausblick auf die zwei bevorstehenden Festivalwochen.

Das Festival bewegt sich mit seinem vielfältigen und innovativen Programm an der Schnittstelle von Tanz-, Medien- und Performancekunst und spiegelt die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes im europäischen Kontext wider.

Für die Festivalleiterinnen Ulrike Hager und Ilona Roth sind ein hoher künstlerischer Anspruch sowie ein vielfältiges Programm ein wichtiges Anliegen. Dabei wollen sie Brücken bauen und vermitteln. Das soll durch neue Aufführungskonzepte, neue Räume und Formate sowie durch Austausch, Diskussionen und Partizipation passieren. Bewusst wird dabei ein breites Publikum angesprochen.

tanzhafenFESTIVAL 2017

Eröffnung: MO 15.5.2017, 18:30 im Deep Space 8K

Eintritt frei!

Reservierung unter 0732.7272.51 oder
center@aec.at empfohlen



Women in Media Arts

Marianne.von.Willemer.-Preis für digitale Medien

Der *Marianne.von.Willemer*-Preis für digitale Medien ist eine direkte Förderung von Künstlerinnen und zeichnet Frauen aus, die digitale Medien als künstlerisches Werkzeug und Ausdrucksmittel nutzen. Gesucht werden innovative künstlerische Arbeiten, die durch den Einsatz oder die explizite Bezugnahme auf digitale Medien gekennzeichnet sind.

Der *Marianne.von.Willemer.2016*-Preis für digitale Medien erging an Kathrin Stumreich. Ihre Arbeit *What would Ted Kaczynski's daughter do...?* überzeugte die aus Expertinnen aus dem Bereich Neue Medien und Kunst zusammengesetzte Jury aufgrund des humorvollen und medienkritischen Blicks auf eine ambivalente Gesellschaft von technophoben und technikgläubigen NutzerInnen.



Kathrin Stumreich, *What would Ted Kaczynski's daughter do ...?*

Mit der von Kathrin Stumreich geschaffenen Figur *Crystal Tesla* antwortet die Künstlerin auf Fragen zu Überwachung, Anonymität und Identität in einer von digitalen Medien abhängigen Realität. Ihre fiktionale Geschichte ist durch medien- und kulturhistorische Zitate aufgeladen und verweist in ihrer Form auf die Selbstinszenierung der Digital Natives. Mit ihren Apparaturen und DIY-Werkzeugen wehrt Stumreich vermeintlich ein System der Kontrolle ab und legt damit ein herausragendes Werk digitaler Medienkunst vor. Besonders überzeugt hat der transdisziplinäre Ansatz.

Ab 21.6.2017 ist *What would Ted Kaczynski's daughter do...?* im Ars Electronica Center ausgestellt.

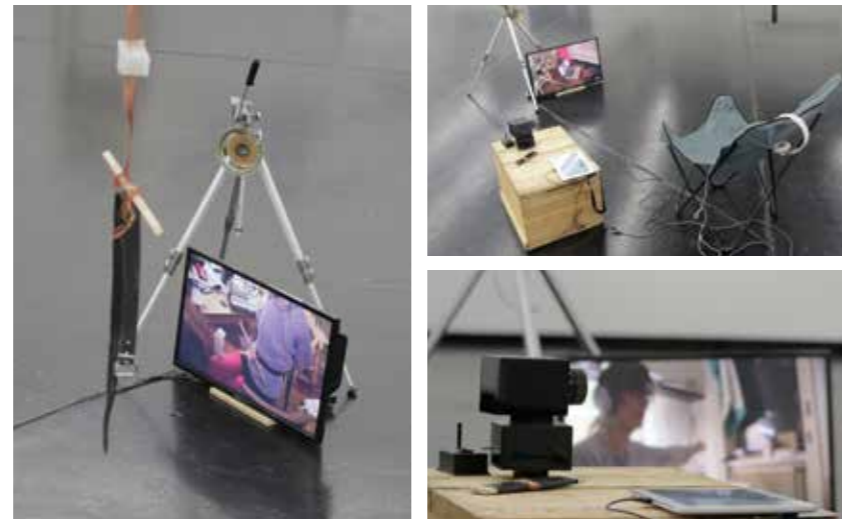
Eröffnung: What would Ted Kaczynski's daughter do...?

MI 21.6.2017, 18:30

Eintritt frei!

Reservierung unter 0732.7272.51 oder center@aec.at empfohlen

Marianne.von.Willemer.-Preis für digitale Medien, eine Initiative des Frauenbüros der Stadt Linz in Kooperation mit Ars Electronica Linz und dorf TV



Online-Datenbank für Frauen in der Medienkunst

<http://archive.aec.at/womeninmediaarts/>



Bereits im September 2016 hat Ars Electronica eine eigene Online-Datenbank für Frauen in der Medienkunst ins Leben gerufen. Die Datenbank *Women in Media Arts* enthält Informationen über sämtliche weibliche Medienkünstlerinnen, die für die Programme der Ars Electronica ausgewählt oder im Zusammenhang damit ausgezeichnet wurden. Mit mehr als 1.800 Einträgen ist sie eines der größten Verzeichnisse zu Medienkünstlerinnen. Diese Datenbank soll auch eine nützliche und wertvolle Informationsquelle für KuratorInnen und FestivalproduzentInnen sein. Nun ist es auch möglich, selbst Daten über Künstlerinnen einzutragen und zu ändern.



Kathy Hinde (UK), *Tipping Point*

Sarah Oos (AT) Gewinnerin der Golden Nica - u19 - CREATE YOUR WORLD 2014



Agnes Meyer-Brandis (DE), *Teacup Tools*



Jasia Reichardt (PL/UK), Visionary Pioneer of Media Art 2016

Christa Sommerer (AT) Medienkünstlerin und Leiterin (gemeinsam mit Laurent Mignonneau) des Interface Culture Masterprogramms der Kunstuniversität Linz



Victoria Vesna (US), Vortragende Prixforum 2016

Beyond the Lab: The DIY Science Revolution

Wissenschaft wird von WissenschaftlerInnen gemacht. Stimmt das? Die Ausstellung *Beyond the Lab: The DIY Science Revolution* zeigt außergewöhnliche Geschichten von Menschen, die wissenschaftliche Forschung für alle zugänglich machen. Sie verlagern die Wissenschaft aus den professionellen Laboren in Häuser, Werkstätten und Hinterhöfe. Von Menschen, die ihre eigenen medizintechnischen Geräte bauen, um ihre Diabeteserkrankung zu kontrollieren, bis hin zu BürgerInnengruppen, die Luftverschmutzung messen – weltweit wächst die Anzahl an Do-it-yourself-WissenschaftlerInnen, die experimentieren, hacken und erfinden.



Dank günstiger Sensoren, Smartphone-Apps und der Möglichkeit, Informationen über Online-Communities zu teilen, fordern diese DIY-Wissenschaftspioniere uns auf, unsere Vorstellungen, wer WissenschaftlerIn ist und wie Wissenschaft in Zukunft aussehen wird, zu überdenken.

Beyond the Lab: The DIY Science Revolution
Ausstellungseröffnung MI 29.3.2017, 19:00
 Eintritt frei!
 Reservierungen unter 0732.7272.51 oder
 center@aec.at empfohlen

Lucy McRae mit Lotje Sodderland | The Institute of Isolation



In diesem Kurzfilm erzählt Lucy McRae die Geschichte eines Instituts für Isolierung. Die fiktionale Einrichtung bietet Menschen an, ihre Körper durch Entzug von Sinneseindrücken und die Erfahrung von Einsamkeit zu optimieren.

AEC, Veronika Pauser

Jakob Illera und Lea Illera | BeBots



Würden Sie sich einen Roboter in Ihren Körper einsetzen lassen, wenn dieser Ihre Gesundheit verbessert? Jakob und Lea Illera haben den BeBot entworfen, ein imaginärer Nanoroboter, der das Nervensystem beeinflusst und so unser bewusstes und unbewusstes Verlangen auf Süßigkeiten und Fast Food reguliert.

Clémentine Daubeuf

Anouk Wipprecht | Agent Unicorn



Wie kann Design und neue Technik genutzt werden, um die Behandlung von psychischen Krankheiten zu verbessern? Anouk Wipprechts 3D-Druck-Headsets sind wie das Horn eines Einhorns geformt und wurden für Kinder mit ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung) entworfen.

Clémentine Daubeuf

Pieter van Boheemen | Die DIY Antibiotika-Jäger



Mit Workshops und Veranstaltungen, bei denen selbst Hand angelegt wird, möchte Pieter die Biologie für jeden zugänglich machen. Sein Antibiotika-Projekt lädt Menschen in Amsterdam und rund um den Globus dazu ein, nach einer Lösung für eine der größten, medizinischen Herausforderungen unserer Zeit zu suchen: Antibiotikaresistenz.

Angela Moore

Bethan Wolfenden und Philipp Boeing | Das Labor in der Box



Als sie sich an der Universität trafen, waren Bethan Wolfenden und Philipp Boeing frustriert, dass Biologie für Menschen ohne Zugang zu einem professionellen Labor außer Reichweite war. So entstand die Idee, ein Labor mit seinen wichtigsten wissenschaftlichen Instrumenten auf eine Box in Größe eines Laptops zu komprimieren.

Angela Moore

Sara Riggare | Der Patient als Experte



Bei Sara wurde 2003 Parkinson diagnostiziert. Um fit und gesund zu bleiben, ist sie zur Expertin ihrer Krankheit geworden und teilt ihre Erfahrungen online mit anderen PatientInnen. Sie nutzt eine Reihe von tragbaren Technologien, um ihre Herzfrequenz und ihren Schlafrythmus aufzuzeichnen, Symptome zu beobachten und ihre Behandlung individuell anzupassen.

Angela Moore

Pedro Oliveira und Helena Canhão | Das Zentrum für Online-Innovationen



Einer von zwölf Menschen mit einer chronischen Erkrankung hat eine neuartige Idee um mit seinem Leiden besser zurecht zu kommen. Dies inspirierte Pedro Oliveira und Helena Canhão „Patient Innovation“ zu gründen, eine Organisation, die solche selbst entwickelten Lösungen mit einem weltweiten Publikum teilt.

Angela Moore

Tim Omer | Der Diabetes-Hacker



Tim ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen mit Diabetes Typ 1, die ihre eigenen Medizinprodukte und Apps hacken und entwickeln. Ihre Mission ist es, die Kosten für die Versorgung von DiabetespatientInnen zu senken und Arbeitsgeräte zu entwickeln, die verbessern, was momentan von den Gesundheitsdienstleistern angeboten wird.

Angela Moore

Doreen Walther | Die Mückenkartografin



Doreen ist Wissenschaftlerin und Mückenexpertin. 2012 startete Doreen das Mückenatlas-Projekt, um ein landesweites Netzwerk für Hobby-Mückenfänger zu schaffen. Diese schicken ihr nun jedes Jahr tausende Stechmücken aus ganz Deutschland.

Angela Moore

Shazia Ali-Webber | Aktivistin für saubere Luft



Londons Straßen gehören zu den Orten mit der schlechtesten Luft in Europa. Shazia ist leidenschaftliche Aktivistin für saubere Luft in der Stadt und einer von Tausenden Menschen weltweit, die Luftmessgeräte nutzen, um Luftverschmutzung zu Hause und in ihrer Nachbarschaft zu messen.

Angela Moore



Lisa Bickel | HEIMKOMMEN



Fabian Erblehner | E + F - K = 2



Katharina Gruber | A LIGHT-DRIVEN STANDSTILL

TIME OUT .07

Am 23.5.2017 startet die Ausstellungsreihe *Time Out* in die nächste Runde – und zwar bereits in die siebte! *Time Out .07* zeigt insgesamt neun interaktive Installationen von Studierenden des Bachelorstudiengangs Zeitbasierte und Interaktive Medien der Kunstuniversität Linz. Die digitalen Medien sind für die Studierenden das Hauptmaterial, mit dem sie arbeiten und mit dem sie einen Blick auf die sozio-kulturelle und politische Welt werfen. Der Faktor Zeit gewinnt in dieser künstlerischen Auseinandersetzung eine gestalterische Dimension.

Lisa Bickel | HEIMKOMMEN

Ich komme nach einem langen Tag nach Hause und schalte das Licht ein. Was höre ich? Wie ist die Stimmung? Welches Geräusch empfinde ich als angenehm oder störend? Die Installation *Heimkommen* versucht, die BesucherInnen von der Ausnahmesituation im Museum in eine vertraute Situation zu versetzen. Durch das Ein- oder Ausschalten von Glühbirnen können individuelle Klanglandschaften generiert werden, die an zu Hause erinnern.

Fabian Erblehner | E + F - K = 2

Eine Sphäre aus Rettungsdecken, 200 Metern Klebeband und drei Lüftern wird zum Leben erweckt. Durch das Aufblasen und Zusammenfallen der Decken entsteht der Eindruck einer sehr unregelmäßigen Atmung. Das Knistern der Folie wird, durch Tonabnehmer verstärkt, im Raum wiedergegeben. Wachstum und Zerfall, organisch und mechanisch.

Katharina Gruber | A LIGHT-DRIVEN STANDSTILL

Die Videoinstallation ist eine Reflexion über das dynamische Verhältnis von Bewegung und Stillstand. Verwendet werden dabei Chronofotografien von Eadweard Muybridge (1830–1904), einem Pionier der Fototechnik. Durch eine gezielte Beleuchtung der einzelnen Bewegungsabschnitte wird die Bildcollage an der Wand zum Leben erweckt. In der Installation werden die Chronofotografien im richtigen Abstand übereinandergelegt, wodurch die gesamte Bewegung auf einmal sichtbar wird.



Clemens Niel | GREETINGS



Sarah Hiebl | HOW TO INFILTRATE A GROUP OF FRIENDS



Katharina Pichler | REFRAMING

Clemens Niel | GREETINGS

Von der Decke hängend, werden 50 beinahe idente, autarke, durch Infrarot-Bewegungssensoren gesteuerte Gerätschaften dazu verwendet, mit Tonmodulen ausgestattete Grußkarten aufzumachen und wieder zu schließen. Sobald sich jemand unter eine der Maschinen stellt, öffnet sich die Karte und gibt nicht wie erwartet die Grüße, die wir alle von diesen Karten kennen, wieder, sondern die Testsätze und Geräusche, die während des Fertigungsprozesses von den Fabrikarbeitern gesprochen bzw. von den Geräten im Hintergrund produziert wurden.

Sarah Hiebl | HOW TO INFILTRATE A GROUP OF FRIENDS

In diesem autobiografischen Spiel werden verlorene Freundschaften aufgearbeitet. Es gab keinen Knall, keinen Streit und keinen Auslöser – dennoch hat sich die Freundschaft innerhalb einer Gruppe verlaufen. Das Spiel ist der Versuch, Gründe dafür zu finden, und endete in einem Akzeptieren der Situation.

Katharina Pichler | REFRAMING

Der Kontext, in dem wir etwas wahrnehmen, ist ausschlaggebend dafür, wie wir es auffassen und interpretieren. Unsere Sichtweise ist immer subjektiv und oft durch gesellschaftliche und persönliche Normen eingegrenzt. In der Psychotherapie gibt es die Methode der Umdeutung, des Reframings. Diese versucht, Situationen in einen anderen Kontext zu setzen, um die Bedeutung eines Geschehens neu – und meist positiv – zu definieren. Auf visueller Ebene soll die Installation dazu anregen, das eigene Spiegelbild zu manipulieren und mit Perspektiven zu experimentieren.



Marlene Reischl | ALL OF US

Ausstellung

Marlene Reischl | ALL OF US

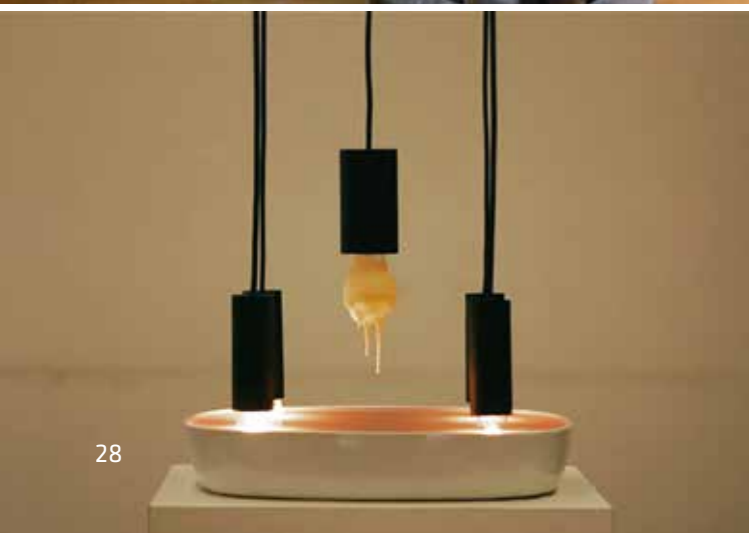
All of us ist eine interaktive Installation, die sich mit der Ästhetik von Narben auseinandersetzt. Dazu gehört nicht nur der äußerlich sichtbare wunde Punkt, sondern auch dauerhafte Erinnerungen an Verletzungen oder Erlebnisse. Unser Körper ist nicht in der Lage, das zerstörte Gewebe vollständig zu erneuern. Jedoch ist die Haut einer Narbe nach der Heilung stärker als zuvor. Der Körper der BesucherInnen wird erfasst; berühren diese sich mit der Hand am eigenen Körper, werden Makrovideos von Narben derselben Körperstelle abgespielt.



Dominik Galleya | EYES TO THE GROUND

Dominik Galleya | EYES TO THE GROUND

Die Arbeit *Eyes to the Ground* lässt viel Raum für Interpretation offen. Das X in der Mitte des Trampolins dient als Button, um durch den Alltag von Dominik Galleya geführt zu werden. Grundlegend geht es darum, welche Werte man einem Quadratmeter Boden unter seinen Füßen zuordnen kann und bei welchen Kriterien vom Begriff Heimat gesprochen wird. Die Arbeit soll auch visualisieren, wie schnell wir uns durch unsere Umgebung bewegen, ohne den Boden unter uns wahrzunehmen.



Thomas Schwarz | WACHSTROPF

Thomas Schwarz | WACHSTROPF

Zapfen symbolisieren ästhetische, aber zerbrechliche Objekte, die nach einem langwierigen und aufwendigen Entstehungsprozess durch unvorhergesehene Ereignisse in Sekunden zerstört werden können. Die Lichtinstallation *Wachstropf* weist auf die Schönheit natürlicher Vorgänge und die Vergänglichkeit unserer Umweltzustände hin und stellt eine Metapher für die natürlichen und die von Menschen erzeugten Werke der Welt dar. Zapfen aus Wachs bilden sich um eine Glühbirne, schmelzen durch die Hitzeentwicklung der eingeschalteten Lampe und wachsen bei erneuter Abkühlung wieder heran.

TIME OUT .07

Ausstellungseröffnung: DI 23.5.2017, 18:30
Eintritt frei!
Reservierung unter 0732.7272.51
oder center@aec.at empfohlen

powered by



Die aktuellen Ausstellungen im Ars Electronica Center

Auf 3.000 m² Ausstellungsfläche begegnen Sie innovativen Projekten und aktuellen Themen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie, Wissenschaft und Gesellschaft.

Neue Bilder vom Menschen

Als offene Labore laden BioLab, BrainLab, RoboLab und FabLab in dieser Ausstellung zu einem anregenden Rundgang durch die Denk- und Bildwelten der Wissenschaften vom Leben ein.

Das **BioLab** gibt Einblicke in die inneren Strukturen des Lebens, in den Aufbau der Zellen und der DNA, und bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Instrumente und Untersuchungsmethoden wie in einem spezialisierten Labor auszuprobieren.

Entscheidungsprozesse im Gehirn laufen blitzartig und oftmals unbewusst ab. Ihnen auf die Spur zu kommen, ist das Anliegen zahlreicher Forschungsgebiete. Das **BrainLab** veranschaulicht die Neuroanatomie des menschlichen Körpers sowie den Prozess des Sehens und gibt Einblicke in die Zukunft der Hirnforschung. Erkunden Sie die faszinierende Welt unseres Gehirns und unserer Wahrnehmung.

Im **FabLab** dreht sich alles um Design, Produktionsprozesse und deren Werkzeuge. Probieren Sie bei einem Workshop selbst aktuelle Gestaltungssoftware aus, schneiden Sie mit einem Lasercutter Ihre digitalen Modelle aus oder erfahren Sie, wie man mit einem 3-D-Drucker Skizzen in physische Objekte umwandeln kann.

Das **RoboLab** eröffnet Ihnen sensationelle Einblicke in jene technischen und kulturellen Entwicklungen, die unseren Weg in eine Zukunft bestimmen, in der Roboter Lebensbegleiter in unserem Alltag sind.



AEC, Magdalena Sick-Leitner, Christopher Somleitner



musicBottles, Tangible Media Group, MIT

RADICAL ATOMS

Erleben Sie in der neuen Ausstellung *RADICAL ATOMS* visionäre Arbeiten der Tangible Media Group des Massachusetts Institute of Technology (MIT). WissenschaftlerInnen und kreative Ingenieure und Ingenieurinnen übertragen bei ihren beeindruckenden Prototypen bisher unberührbare digitale Informationen – Bits – in physische, greifbare Teilchen – Atome. Die digitale und die physische Welt verschmelzen, die Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine werden optimiert, Bits und Atome verbinden sich in elementarer Form und erzeugen neue Hightech-Materialien aus natürlichen Stoffen.

TIME OUT .07

Die Ausstellungsreihe *TIME OUT* bietet nun schon seit drei Jahren Studierenden der Kunstuniversität Linz die Möglichkeit, ihre Werke im Ars Electronica Center auszustellen. Die Kooperation ist auf Initiative von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Funk, Leiter des Studiengangs *Zeitbasierte und Interaktive Medien*, entstanden, der die Ausstellungen gemeinsam mit Gerfried Stocker, dem künstlerischen Leiter der Ars Electronica, kuratiert. Die Studierenden bauen ihre Arbeiten selbst im Museum auf und präsentieren diese persönlich bei der Ausstellungseröffnung.



Floraform, Nervous System

The Alchemists of Art and Science

The Alchemists of Art and Science ist die zweite Edition einer Ausstellungsreihe, die sich der Präsentation spannender innovativer Projekte an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft widmet. Neue Methoden der Fabrication und des 3-D-Drucks, Konzepte des Rapid Prototyping, Arbeiten aus dem Bereich der 3-D-Animation und künstlerische Strategien zur Visualisierung wissenschaftlicher Daten: Die Ausstellungen decken ein breites Feld oft noch prototypischer Ansätze ab.

Beyond the Lab: The DIY Science Revolution

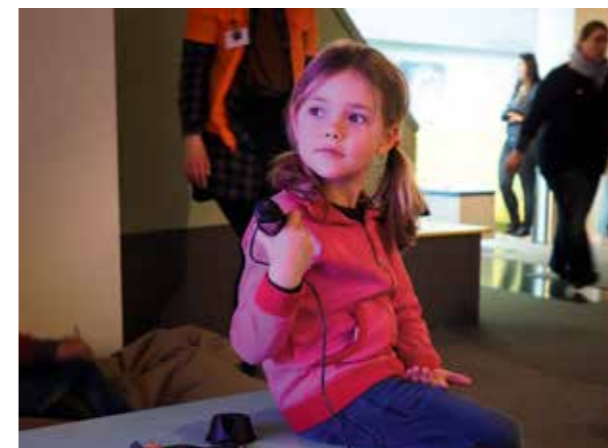
Mit der ersten SPARKS-Wanderausstellung, die in insgesamt 29 Ländern gezeigt wird und in vier Städten Europas eröffnet wurde, zeigen KünstlerInnen, ihre Visionen von neuen Technologien in den Bereichen Gesundheit, Medizin und Wohlbefinden. Auf ihre ganz eigene und spannende Art und Weise zeigen sie, wie sie das Thema *Responsible Research and Innovation* künstlerisch umgesetzt haben.



AEC, Magdalena Sick-Lettner, Michael Mayr, Florian Voggeneder, Martin Hieslmair



AEC, Martin Hieslmair, Christopher Somleitner



Deep Space 8K

Der Deep Space 8K ist nicht nur ein Raum für hochauflösende Projektionen in einzigartiger 8K-Auflösung auf einer Fläche von 16 mal 9 Metern auf Wand und Boden, sondern es besteht zusätzlich die Möglichkeit, stereoskopische 3-D-Bilder, 3-D-Filme und interaktive 3-D-Echtzeitgrafiken zu präsentieren. Alles in allem ein Erlebnis, das Sie mitreißen wird!

Prix-Werkstatt

Lassen Sie sich in der Prix-Werkstatt von einer Auswahl an Video- und Musikprojekten inspirieren, die beim Prix Ars Electronica, dem weltweit wichtigsten Medienkunstwettbewerb, bereits ausgezeichnet wurden, und nutzen Sie das voll ausgestattete Tonstudio oder die Greenbox, um eigene Ideen umzusetzen.

Raumschiff Erde

Hightechsatelliten umkreisen die Erde, um Bilder und Daten von den ständigen Veränderungen auf unserem Planeten zu sammeln. Die dabei entstehenden Aufnahmen sind optisch reizvoll und wissenschaftlich hochinteressant. Eine Ausstellung in Kooperation mit der European Space Agency (ESA).

Außer Kontrolle – Was das Netz über dich weiß

Diese Ausstellung führt vor Augen, wie schnell wir im Internet, oft ganz unbeabsichtigt, Spuren hinterlassen und regt zum bewussteren Verhalten im Netz an.

GeoPulse

Dank eines hochmodernen Simulations- und Visualisierungswerkzeugs lassen sich Linz und andere Städte der Welt mit einem digitalen Stift im wörtlichen Sinne „eigenhändig“ erkunden.

Kinderforschungslabor

Das Kinderforschungslabor ist ein wunderbarer Ort des Spielens, Entdeckens und Experimentierens speziell für 4- bis 8-jährige Kinder. Die Grundlage bildet der Gedanke des *homo ludens*, des spielenden Menschen, also das Forschen, Entdecken und Verstehen durch Spielen.

Führungen im Ars Electronica Center

Highlightführung aktuelle Ausstellungen

DO 18:00

Dauer: 1 Stunde

Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)

Am Donnerstagabend bieten wir Ihnen immer eine ganz besondere Highlightführung! Lernen Sie bei der *Highlightführung aktuelle Ausstellungen* die Themen unserer Wechselausstellungen genauer kennen oder entdecken Sie ganz besondere Ecken der Dauerausstellung *Neue Bilder vom Menschen*, die Sie bei einer „gewöhnlichen“ Highlightführung eventuell noch nicht gesehen haben.

Highlightführung

DI-SO 11:00 und 15:00

Dauer: 1 Stunde

Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)

Die Highlightführung bietet Ihnen eine einzigartige Übersicht über die Themen und Ausstellungen im Ars Electronica Center. Ein Besuch im weltweit einzigartigen Deep Space 8K ist inkludiert.



Family Tour

SA/SO 11:30 und 14:30,

in den Osterferien auch DI-FR 11:30 und 14:30

Dauer: 1 Stunde

Preis: 3,50 € (exkl. Eintritt)

Eine abwechslungsreiche Tour für die ganze Familie, gespickt mit aufregenden Gedanken rund um die Zukunft unserer Welt: Werden Roboter zu Partnern? Und werden wir unser Gemüse künftig in 3-D ausdrucken?

Kindergeburtstag für Kinder ab 7 Jahren

Termine nach Vereinbarung

Betreuung: 1,5 Stunden, Dauer: 2,5 Stunden, Preis: 16 € pro Kind

Nach einer exklusiven Führung für dich und deine Freundinnen und Freunde warten im Cafe.Restaurant.Bar CUBUS Toast, Kindercocktail und eine Geburtstagstorte.

Schulprogramm

Termine nach Vereinbarung

Für Schulgruppen aller Altersstufen können Sie das ganze Jahr über Workshops und Führungen buchen.

Mehr Info dazu unter: <http://www.aec.at/schulprogramm>

Führungen durch das Ars Electronica Center

Anmeldung unter 0732.7272.51 oder

center@aec.at empfohlen

Termine für Gruppen und Führungen in anderen Sprachen (z. B. Englisch, Tschechisch, Österreichische Gebärdensprache) nach Vereinbarung

AEC, Florian Voggeneder, Martin Hieslmair

Die Alchemiebox

Deep Space LIVE im Rückblick

Die Alchemiebox

Eine Kurzdokumentation über das Ars Electronica Festival 2016

In Zusammenarbeit mit FAB Virtual Office

Das Ars Electronica Festival 2016 bildete den Rahmen für eine 20-minütige Doku, die von neun körperlich beeinträchtigten TeilnehmerInnen des FAB Virtual Office gestaltet wurde: Unter dem Titel *Die Alchemiebox* wurde von den jungen Leuten das rege Festivaltreiben in der Linzer POSTCITY und die Stimmen zahlreicher in- und ausländischer FestivalbesucherInnen und KünstlerInnen eingefangen. Der prominenteste Interviewpartner war – ziemlich spontan und durchaus zur Überraschung des Teams – der österreichische Bundeskanzler Christian Kern. *Die Alchemiebox* wurde am 16.2.2017 bei Deep Space LIVE erstmals vor Publikum gezeigt und ist seither Teil des regulären Deep Space-Programms.

Als Vorbereitung auf den Dreh eignete sich die Gruppe einiges Know-how in punkto Interviewführung, Technik (Kamera und Schnitt) und Regie an. Am 8. September 2016, dem ersten Festivaltag ging es los. War zu Beginn des Festivals bei vielen TeilnehmerInnen noch größere Nervosität spürbar, waren zum Ende bereits viele Abläufe in Fleisch und Blut übergegangen. Aus neun Jugendlichen wuchs im Laufe der Dreharbeiten ein Team, das zu Beginn gehegte Ängste und Befürchtungen nach und nach ablegte – beispielsweise die Scheu mit fremden Menschen zu reden. Sie lernten, sich auf ihre TeamkollegInnen zu verlassen. Dass sie ihr ehrgeiziges Filmprojekt erfolgreich zu Ende brachten, machte sich nicht zuletzt auch in einem gesteigerten Selbstvertrauen bemerkbar.

FAB ist österreichweit tätig und verfolgt das Ziel, benachteiligten Menschen bestmöglich beim Zurechtfinden in unserer Arbeitsgesellschaft zu helfen.

AEC, Martin Hieslmair

Im Rückblick

InduSTORY oder die Kunst, Industriegeschichten zu erzählen

Was Industriedesign denn mit Kunst zu tun hätte, war keine selten gestellte Frage bei der im Februar eröffneten Ars Electronica Ausstellung „InduSTORY“ in der Knowledge Capital in Osaka, Japan. Bei dieser Ausstellung ging es nicht nur darum, die Geschichte vom Entwurf eines Produkts der Zukunft bis hin zu seiner Entstehung zu erzählen, sondern auch den partizipatorischen Aspekt bei der Produktentwicklung mit den Mitteln der Kunst aufzuzeigen.

Seit der Digitalen Revolution und dem Internet der Dinge, also dem Phänomen, dass Computer den Menschen im Alltag oft unbemerkt unterstützen, ist die Herstellung von Konsumgütern längst kein einseitiger Prozess mehr. Dank neuer Technologien, wie dem 3-D Drucker und dem Austausch über das Internet, werden Individuen außerhalb der industriellen Elite zu ErfinderInnen und EntwicklerInnen. Somit sind Konzerne vermehrt dazu angehalten, sich einen Vorsprung durch Fragestellungen zu verschaffen, die von einem anderen als dem klassischen Standpunkt der Wertschöpfung für das Unternehmen ausgehen. Bei der Ideenfindung hilft die Kunst als Vermittlerin.



KNOWLEDGE CAPITAL

ARS ELECTRONICA

ARS ELECTRONICA in the KNOWLEDGE CAPITAL vol.07

InduSTORY

私たちの時代のモノづくり展

スペシャルプログラム

Was sonst noch geschah ...



Seit 2010 vergibt die Bank Austria jedes Jahr den Bank Austria Kunstpreis. Die dabei mit 100.000 Euro höchstdotierte Kategorie ist der Große Kunstpreis. Diesmal entschied die hochkarätige interdisziplinäre Jury, dass dieser Preis 2016 an Ars Electronica geht.



Mit „Jetzt wird's digital“ rief Bildungsministerin Dr. Sonja Hammerschmid Anfang Jänner zur digitalen Kompetenz-Offensive für Schulen auf. In Anwesenheit von ca. 130 LehrerInnen wurde am Podium im Ars Electronica Sky Loft mit ExpertInnen über die Säulen der Digitalisierungsstrategie gesprochen.



Die israelische Botschafterin Talya Lador-Fresher besuchte uns im Ars Electronica Center und hatte sichtlich Freude an unseren Ausstellungsstücken. Besonders begeisterte sie die Rekonstruktion der alten Linzer Synagoge im Deep Space 8K.



Im März 2017 fanden die „Special Olympics World Winter Games“ in Österreich statt. Es handelt sich dabei um olympische Winterspiele für beeinträchtigte junge Menschen aus aller Welt. Die zwei Nationalteams aus Ghana und Namibia besuchten während ihres Österreichaufenthalts den Deep Space 8K.



Bei den „Austrian Leadership Programs“ handelt es sich um ein von Außenminister Sebastian Kurz initiiertes Programm, bei dem junge internationale Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung für eine Woche nach Österreich eingeladen werden, um ein hochkarätiges Programm zu absolvieren. Da darf das Ars Electronica Center nicht fehlen!



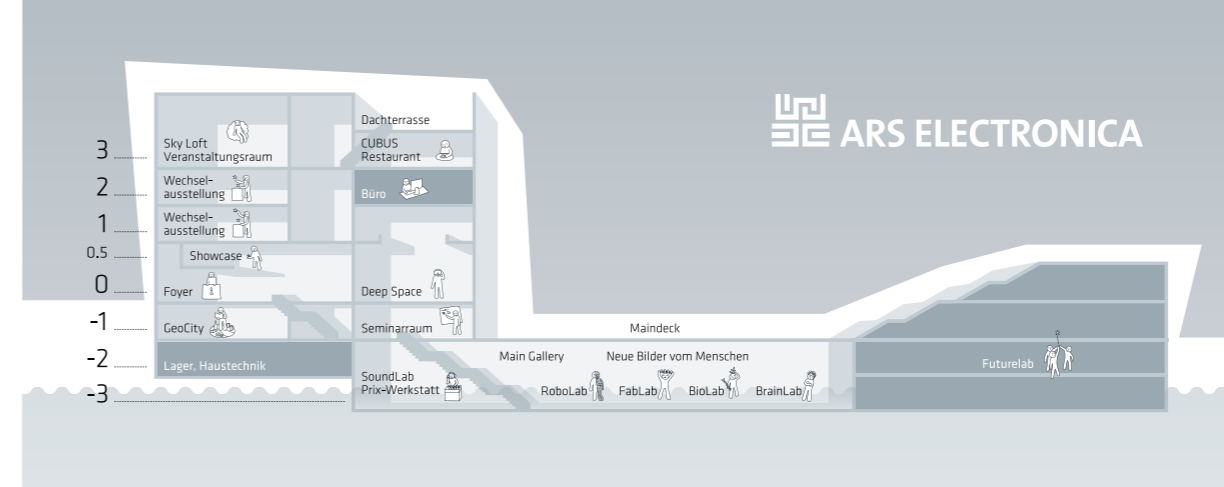
Vor Kurzem haben die Linzer Breakdancer Rize Rockerz bei uns im Ars Electronica Center vorbeigeschaut und im Deep Space 8K ihr neues Video gedreht. Produziert wurde der Clip vom Linzer Videoproduktionsstudio Pusch.TV.

VERANSTALTUNGEN

			Seite	
APRIL	DI 4.4.2017	17:00-18:30	Öffentliche Vorlesung: Anatomie I	12
	DO 6.4.2017	19:00-20:00	SPARKS Science Espresso: Wunderwerkzeug Hand	7
	SA 8.4./SO 9.4.2017		Family Days	14
	DI 11.4.2017	09:30-12:30	Osterferienprogramm: Schnitt happens	16
	DO 13.4.2017	09:30-12:30	Osterferienprogramm: Quadrocopter Flugschule	16
	DO 13.4.2017	19:00-20:00	SPARKS Science Espresso: Beobachten im Zeitalter von hochauflösenden Bildern	7
	DO 20.4.2017	19:00-20:00	Deep Space LIVE: Next Generation JKU	5
	SA 22.4./SO 23.4.2017		Deep-Space-Wochenende: Bike Visions	10
	DO 27.4.2017	18:00-19:00	CROSSING EUROPE Deep Space LIVE: Las Dos Caras	5
	DO 27.4.-SA 29.4.2017		CROSSING EUROPE	19
MAI	DI 2.5.2017	17:00-18:30	Öffentliche Vorlesung: Anatomie II	12
	DO 4.5.2017	19:00-20:00	Deep Space LIVE: Pferde in der Kunst	6
	DO 11.5.2017	19:00-20:00	Deep Space LIVE: Next Generation JKU	5
	SA 13.5./SO 14.5.2017		Deep-Space-Wochenende: Beyond the Lab	8
	MO 15.5.2017	18:30	Eröffnung: tanzhafenFESTIVAL	21
	DO 18.5.2017	19:00-20:00	SPARKS Science Espresso: Cinematic Rendering	7
	SO 21.5.2017	10:30-15:30	Internationaler Museumstag	20
	DI 23.5.2017	18:30	Ausstellungseröffnung: TIME OUT .07	26
	DO 1.6.2017	19:00-20:00	Deep Space LIVE: Next Generation JKU	5
	DO 8.6.2017	18:30-20:00	Gehirn für alle: Frauengehirn und Männergehirn	13
JUNI	DO 8.6.2017	19:00-20:00	Deep Space LIVE: Uniview	6
	DI 13.6.2017	17:00-18:30	Öffentliche Vorlesung: Anatomie II	12
	DO 21.6.2017	18:30	Eröffnung: What would Ted Kaczynski's daughter do...?	22
	DO 22.6.2017	19:00-20:00	Deep Space LIVE: Von Mega-Konstellationen zum Mond-Dorf	6
	DO 29.6.2017	19:00-20:00	Deep Space LIVE: Cinematic Rendering	6

FÜHRUNGEN

DO 18:00-19:00	Highlightführung aktuelle Ausstellungen	32
DI-SO 11:00 und 15:00	Highlightführung	32
SA/SO/FEI, 11:30 und 14:30	Family Tour	32
Termine nach Vereinbarung	Highlightführung für Schulklassen und andere Gruppen	32



Ars Electronica Center

Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz, Österreich
Tel.: +43.732.7272.0, E-Mail: center@aec.at
www.aec.at

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00-17:00
Donnerstag: 9:00-19:00
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10:00-18:00
Montag geschlossen (auch an Feiertagen)

Eintrittspreise

Vollpreis 9,50 € / ermäßigt 7,50 €
Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren
Familie (Eltern, Kinder) 19 € / ermäßigt 17 €
Familie (1 Elternteil, Kinder) 9,50 € / ermäßigt 8,50 €
Jahreskarte 30 € / ermäßigt 20 €

Ars Electronica im Web

Infos zu weiteren Ermäßigungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, dem Schulprogramm und anderen Projekten der Ars Electronica finden Sie auf www.aec.at. Hier können Sie auch unseren Newsletter und dieses Programm Magazin *update* abonnieren.

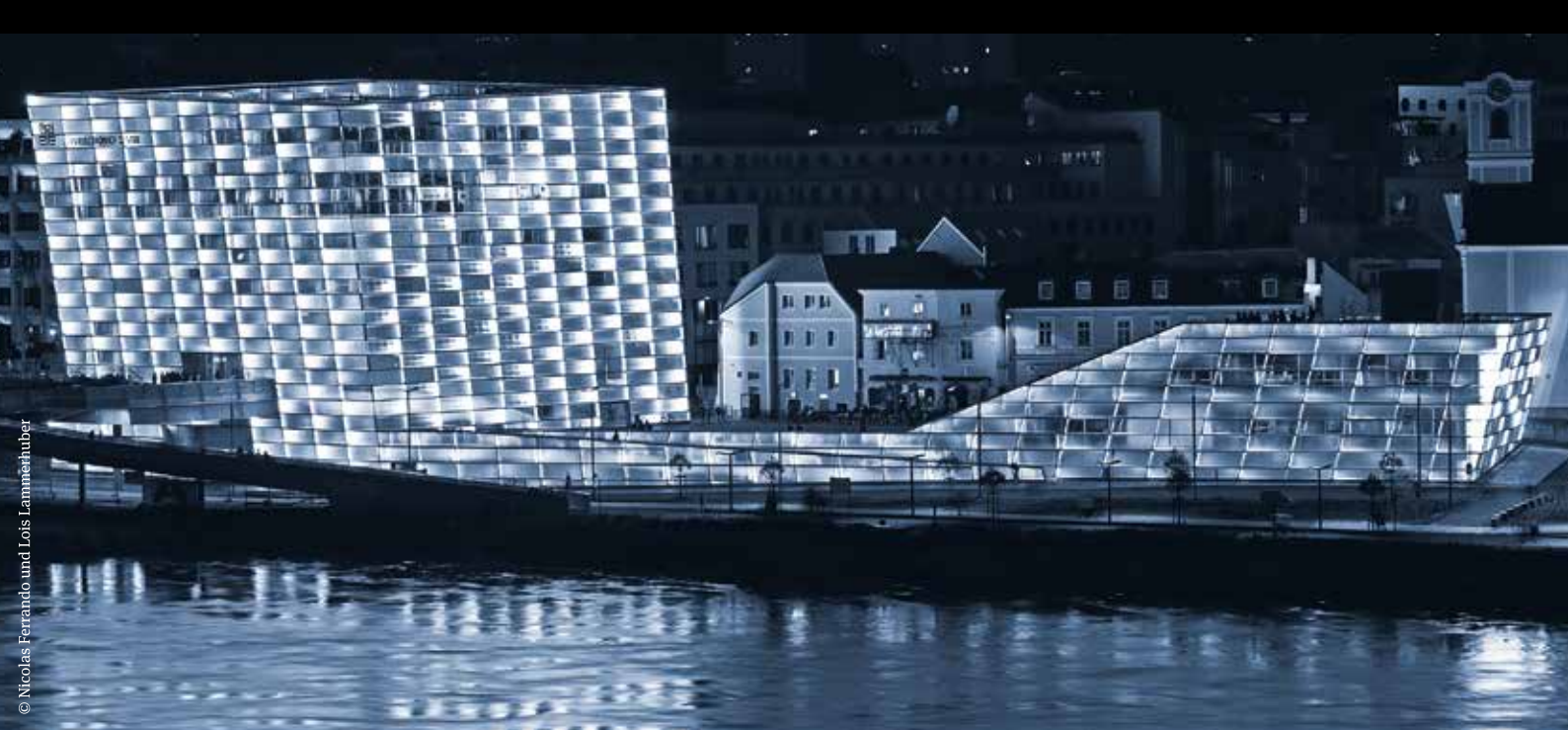


Änderungen vorbehalten. Für den Inhalt verantwortlich: Ars Electronica Linz GmbH



linz
UNESCO City of Media Arts

© Nicolas Ferrando und Lois Lammerhuber



Eines unserer Clubhäuser.

Ö1 Club-Mitglieder erhalten im
Ars Electronica Center € 2,- Ermäßigung.

Sämtliche Ö1 Club-Vorteile
finden Sie in **oe1.ORF.at**

ORF. WIE WIR.

